

Feuerwehr in Zeiten von Corona

Auch die Herausforderung CORONA meistert die Feuerwehr – Die Sicht des Feuerwehr-Inspektorates der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung

Die Feuerwehr wurde wohl in Einsatz und Ausbildung noch nie so grundlegend, rasch und immer wieder mit neuen Vorgaben beeinflusst. Der Einsatz, die Feuerwehrausbildung vor Ort und auch das bikantonale Kurswesen wurden von einer Massnahmen- und Vorgabenflut des Bundes regelrecht durchgeschüttelt. Zeitweise war es schwierig, den Überblick zu behalten.

Wir haben versucht, so wenig Vorgaben wie möglich und so viele wie notwendig zu machen. Andere Inspektorate haben hier deutlich mehr reguliert. Unser liberale Ansatz hat aber nach unserer Auffassung sehr gut funktioniert. Der Einsatz konnte und musste jederzeit geleistet werden. Dienst mit Maske ist uns eigentlich bekannt – aber die Art von Maske war auch für uns Feuerwehrleute komplett neu. Nicht das Virus selbst gefährdet primär die Einsatzfähigkeit – es ist die Quarantäne. Zum Glück mussten bisher nur vereinzelt Feuerwehrleute in Quarantäne oder gar in Isolation. Es waren aber noch nie so viele, dass die Feuerwehr als Ganzes nicht mehr einsatzfähig gewesen wäre. Natürlich hatte Homeoffice da und dort auch einen positiven Einfluss auf die Tagesverfügbarkeit. Feuerwehr ist aber ein Handwerk und Handwerker sind eher nicht im Homeoffice.



Natürlich gab und gibt es eine Pandemieplanung unsererseits für die kantonale Feuerwehrorganisation. Glücklicherweise musste diese aber bisher nicht angewendet werden. Die Feuerwehren in unserem Kanton haben die Einsätze auch in der Pandemiezeit bisher leisten können.

Seitens des Feuerwehr-Inspektorates haben wir uns im Kanton und auch auf schweizerischer Ebene dafür eingesetzt, dass die Feuerwehr als systemrelevante Sicherheitsorganisation, so wie der Rettungsdienst oder die Polizei, betrachtet wird. Vorab auf Bundesebene hatte man noch Ende 2020 die Auffassung, dass die Feuerwehr «Veranstalter» sei und damit gleich einem Verein. Dank viel Engagement ist es dann doch gelungen, ab Februar 2021 wieder zu üben: Wohl mit Auflagen wie Masken, Abstand, Gruppenbildung ohne Durchmischung, gestaffeltes An- und Abtreten und so weiter konnte dann überall der Übungsbetrieb wieder aufgenommen werden. Als Milizorganisation ist es zwingend notwendig, zu üben. Wir können und dürfen nicht über ein halbes Jahr nicht mehr üben. Wenn wir nicht üben können, funktioniert es im Einsatz nicht oder zumindest irgendwann nicht mehr. Dann wird es gefährlich. Es ist und war die Aufgabe der Feuerwehr-Inspektorate dies mit der FKS (Feuerwehr Koordination Schweiz) auf schweizerischer Ebene dem BAG und der Politik vor Augen zu führen. Durch unseren Einsitz im KKS (Kantonaler Krisenstab Baselland) konnten wir auf kantonaler Ebene unsere Interessen einbringen und vertreten. Hier hat man die Systemrelevanz der Feuerwehr von Anfang an erkannt.


Eine spezielle Herausforderung entstand einerseits durch unsere bewährte und sehr enge Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt und dem im solothurnischen Balsthal liegenden ifa: Drei Kantone und nicht immer die deckungsgleichen Vorgaben. Auch im Feuerwehrlogistikzentrum mussten Massnahmen, wie z.B. das kontaktlose Abholen von Ausrüstungsgegenständen ergriffen werden. Speziell organisiert werden musste z.B. die Anmessung von Bekleidung. Dies und vieles musste zum Teil rasch und im Hintergrund umgesetzt werden.

Ein Dank gebührt allen Führungsverantwortlichen der Feuerwehren im Baselbiet. Sie alle haben besonnen, kreativ und

kompetent auf die Situation reagiert und sich an unsere Vorgaben gehalten.

COVID-19 FR-ULB COVID-19
aktuell 14.01.2021

**MASSNAHMEN FÜR DIE FEUERWEHREN
EINSATZ / AUSBILDUNG / RETABLIEREN**



BEI DER AUSBILDUNG

IM FEUERWEHRMAGAZIN

Vorbildlich die BAG Vorschriften befolgen.

Das Minimum an Personal einsetzen.

AdF tragen Hygienemasken Typ F R, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.

Den Abstand im Fahrzeug einhalten.

Fahrzeuge reinigen / desinfizieren.

Einsatzmaterial reinigen / desinfizieren.

Persönliche Ausrüstung reinigen / desinfizieren.

1,5 m Abstand halten

Teilnehmer tragen Hygienemasken Typ F R, oder gleichwertigen respektive höheren Schutzgrad (z.B. Atemschutz).

Anwesenheit der AdF auf Apellliste erfassen. Gruppengröße max. 10 inkl. Ausbilder.

Nach den Vorgaben für die Retablierung desinfizieren.

Keine Präsenz ohne klaren Auftrag.

Beim Eintraten die Hände waschen.

Besuche / Führungen ablehnen oder auf ein Minimum beschränken.

*Wenden Sie insbesondere diese 2. Ausgabekategorie nicht auf die Aufgaben zu, welche einem Papstamt zuerkannt sind.

